

Boden unter den Füßen zu gewinnen suchen, und dazu können uns einige von Heinrich genannte Incarnationsjahre verhelfen, wenn wir die Vorfrage, nach welchem Jahresanfang er diese Jahre nach Christi Geburt gezählt hat, zu lösen vermögen. Heinrich nennt in seiner ganzen Chronik nur viermal ein Incarnationsjahr¹. Wo er es aber tut, da geschieht es mit grosser Sorgfalt. Beweis: die Gewissenhaftigkeit, mit der er die von ihm zu Eingang des 13. und 14. Bischofsjahres erzählten Ereignisse datiert. Das 13. Bischofsjahr (1210/11 nach unserer Zählung) beginnt XV, 1 (S. 78)²: 'Im Jahr der Incarnation des Herrn 1210, im 13. des Bischofs Albert, erfolgte die erste Belagerung der Burg Fellin'. Das folgende Bischofsjahr (1211/12) aber fängt XVI, 1 (S. 94) so an³: 'Es war das Jahr der Incarnation des Herrn 1212, das 14. des Bischofs, über dessen Ankunft mit Pilgern sich die livische Kirche freute; und sie zogen ihm alle entgegen' usw. (folgt die Beschreibung des Einzugs des wieder angekommenen Bischofs). Dass hier dergestalt am Beginn von zwei unmittelbar auf einander folgenden Bischofsjahren zwei Incarnationsjahre genannt werden, die nicht um eine, sondern um zwei Einheiten verschieden sind, ist selbstverständlich mit Absicht geschehen. Und man versteht das sofort, wenn man bedenkt, dass die Zählung des Incarnationsjahres bei Heinrich erst im Frühjahr wechselt. Die Belagerung Fellins erfolgte, noch ehe dieser Wechsel im Frühjahr 1211 eingetreten ist; bei den Ereignissen im Frühjahr 1212 war er schon vollzogen. Nun wäre die Annahme eines stabilen Jahresanfangs am 25. März zur Not auch hiermit vereinbar. Wir müssten dann den Tag der Bischofsweihe vor den 25. März legen⁴, die Belagerung von Fellin zwischen den Jahrestag der Weihe und den 25. März ansetzen, die Ankunft des Bischofs im Frühjahr 1212 aber nach dem 25. März erfolgen lassen. Freilich scheint der Wortlaut von XVI, 1 entschieden nicht ein Ereignis, sondern den Beginn des 14. Bischofsjahres fixieren zu wollen⁵ und

1) In den oben S. 185 Anm. 3 genannten Fällen, von denen der letzte für diese Untersuchung nicht in betracht kommt. 2) Anno incarnationis dominice 1210, presulis Alberti 13, facta est obsidio prima castri Viliende. 3) Annus erat dominice incarnationis 1212 et antistitis 14, de cuius adventu cum peregrinis gaudebat ecclesia Lyvonensis. Et occurrerunt ei omnes . . . 4) Nicht nur wegen des '1210' in XV, 1, sondern ebenso auch wegen der Angabe III, 1, dass Albert '1198' geweiht worden ist. 5) Man beachte, dass das Ereignis (die Ankunft des Bischofs) hier in den Nebensatz geschoben ist.